

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	Seite V
Vorwort	VIII

Erstes Buch

Der Begriff des Schönen

I. Der ästhetische Schein und seine Ingredienzien

1. Der ästhetische Schein	1
a) Die Faktoren des Schönen	1
b) Die subjektive Erscheinung als Sitz des Schönen	6
c) Die Ablösung des Scheins von der Realität	12
d) Die Aufrichtigkeit und Reinheit des ästhetischen Scheins	17
e) Die Idealität des ästhetischen Scheins	19
f) „Schein“ und „Anschauung“	21
g) „Schein“ und „Bild“	25
h) „Schein“ und „Form“	28
i) Das Verschwinden des Subjekts im ästhetischen Schein	32
k) Die Arten des ästhetischen Scheins	33
2. Die ästhetischen Scheingefühle	37
a) Die ästhetischen Scheingefühle im Unterschied von den realen Gefühlen	37
b) Die Verwechslung und Vermengung ästhetischer Scheingefühle mit realen	44
c) Die Projektion der ästhetischen Scheingefühle in den Schein	56
3. Die reale ästhetische Lust	61
a) Die reale Lust am Schönen	61
b) Die Selbstverletzung des Subjekts ins Objekt oder die ästhetische Illusion	64

II. Die Konkrektionsstufen des Schönen

1. Das unbewußt-formal Schöne oder das sinnlich Angenehme	68
a) Die Gefahren des sinnlich Angenehmen in seiner selbständigen Pflege in der Kunst	68
b) Das sinnlich Angenehme als Bestandteil des Schönen im Bereich des Unorganischen	74
c) Die psychophysischen Nebenwirkungen des sinnlich Angenehmen	75
d) Das sinnlich Angenehme der Klänge und Farben	78
e) Das sinnlich Angenehme in den beruhenden und bewegten Formen	82
f) Die entgegengesetzten Verirrungen der sensualistischen und der Gefühls-ästhetik	86
g) Die teleologische Einrichtung des sinnlich Angenehmen behufs ästhetischer Verwertung	88
2. Das Formalschöne erster Ordnung oder das mathematisch Gefällige	90
a) Die Einheit des Mannigfaltigen	90
b) Regelmäßigkeit, Gleichmäßigkeit, Symmetrie	92

	Seite
c) Kommenfurabilität nach möglichst einfachen Zahlenverhältnissen . . .	95
d) Proportionalität	98
e) Der Goldene Schnitt	99
f) Die ebenen Kurven	105
g) Die dreidimensionalen Raumgebilde	107
h) Geometrische Demonstration und algebraische Analyse	108
i) Theorie des mathematisch Gefälligen	109
3. Das Formalschöne zweiter Ordnung oder das dynamisch Gefällige	114
a) Die Kinetik als Dynamik	114
b) Die Statik und Mechanik der festen Körper	115
c) Die Hydrodynamik	119
d) Die Aerodynamik	121
e) Das dynamisch Gefällige in seinem Verhältnis zum mathematisch Gefälligen	123
4. Das Formalschöne dritter Ordnung oder das passiv Zweckmäßige	127
a) Tote und lebendige Organe	127
b) Konstruktive und dekorative Schönheit	130
c) Wandelbarkeit und Konstanz der Zwecke	134
d) Das passiv Zweckmäßige im Verhältnis zu dem mathematisch und dynamisch Gefälligen	136
e) Die ästhetischen Scheingefühle beim passiv Zweckmäßigen	139
f) Das passiv Zweckmäßige im Ohrenschein	143
5. Das Formalschöne vierter Ordnung oder das Lebendige	145
a) Die organische Konstitution und Konstruktion	145
b) Die Schönheit der Bewegung und Haltung	150
c) Die teleologische Grundlage des Prinzips des kleinsten Kraftmaßes	154
d) Das Lebendige im Verhältnis zu den niederen Stufen des Formalschönen	157
e) Die Unbewußtheit der Produktion und Perzeption der Zweckmäßigkeit	164
f) Die ästhetischen Scheingefühle beim Lebendigen	166
6. Das Formalschöne fünfter Ordnung oder das Gattungsmäßige	168
a) Die Gattungsidee	168
b) Der Polymorphismus	171
c) Gattungsmittel und Gattungsideal	173
d) Das Gattungsmäßige im Verhältnis zum Formalschönen niederer Stufen und die ästhetischen Scheingefühle bei demselben	177
7. Das konkret Schöne oder das mikrokosmisch Individuelle	178
a) Individualismus, Realismus und Naturalismus in der Kunst	178
b) Individualidee und Gattungsidee	181
c) Die Individualidee als mikrokosmische Partialidee	185
d) Das Schöne als Mysterium	188
e) Idee, Charakter und Physiognomie	191
f) Das individuelle Ideal	192
g) Das Individuelle im Verhältnis zum Formalschönen und die ästhetischen Scheingefühle bei demselben	196

III. Die Gegensätze des Schönen

1. Das Häßliche im allgemeinen	199
a) Das minder Schöne, Unschöne, formal und inhaltlich Häßliche	199
b) Das Zusammenwirken des Schönen, Unschönen und Häßlichen	204
c) Das Häßliche als Mittel der Konfreszenz und Charakteristik des Schönen	208

	Seite
2. Das Häßliche auf den verschiedenen Konkretionsstufen des Schönen	211
a) Das sinnlich Unangenehme	211
b) Das mathematisch Mißfällige	215
c) Das dynamisch Mißfällige	218
d) Das passiv Zweckwidrige	220
e) Das zweckwidrige Lebendige	221
f) Das gattungsmäßig Häßliche	226
g) Das individuell Häßliche	234
h) Die Überwindung des individuell Häßlichen	244

IV. Die Modifikationen des Schönen

A. Die konfliktlosen Modifikationen

1. Das Erhabene und Anmutige im allgemeinen	251
a) Gleichgültigkeit der Quantität für die Vorstellung und Wichtigkeit derselben fürs Gefühl	251
b) Das Erhabene im weiteren Sinne	253
c) Das Anmutige	256
d) Der Gegensatz des Erhabenen	261
e) Das Erhabene im engeren, eminenten Sinne und seine ästhetische Gegensatzlosigkeit	263
2. Das Erhabene und Anmutige auf den verschiedenen Konkretionsstufen des Schönen	265
a) Die niederen Konkretionsstufen	265
b) Die Stufe des Gattungsmäßigen	270
c) Die Stufe des Individuellen	272
d) Das Mysteriöse und Mikrokosmische	276
e) Die Würde und ihr Verhältnis zur Anmut	278
3. Das einfach Schöne oder rein Schöne	281
a) Das rein Schöne als indifferenten Ausgangspunkt der Differenzierung	281
b) Das rein Schöne im Verhältnis zum Formalschönen	282
c) Die einfache Subjektivität des rein Schönen und die potenzierte Subjektivität des Erhabenen und Anmutigen	283

V. Die Modifikationen des Schönen (Fortsetzung)

B. Die konflikthaltigen Modifikationen

1. Die immanente Lösung des Konflikts	286
a) Die konflikthaltigen Modifikationen auf den niederen Konkretionsstufen des Schönen	286
b) Das Idyllische	287
c) Das Spektakulöse und das kalt Gräßliche	288
d) Das Intrigante	291
e) Das Lustige	293
f) Das Rührende	294
g) Das Rührselige	297
h) Das Rührende im Verhältnis zum Erhabenen und Anmutigen	298
i) Das Pathetische	301
k) Das Rührende im Verhältnis zum Komischen und Tragischen	302
l) Das Traurige	304
m) Das Elegische oder Wehmütige	306
2. Die logische Selbstaufhebung des Konflikts	309
a) Das Komische im allgemeinen	309
b) Die Ausschließung des Mitleids	312
c) Das leihende Hineintragen einer höheren Intelligenz ins Objekt	314

	Seite
d) Die drei Momente des komischen Prozesses	315
e) Das Komische im Verhältnis zum Rührenden und Tragischen, In- triganten und Lustigen	319
f) Das Komische im Verhältnis zum Anmutigen und Humoristischen	322
g) Der mikrokosmische Charakter des Komischen	324
h) Die komische Lösung als zugleich immanente und transzendente	327
i) Die Gliederung des Komischen	330
k) Das unbewußt Komische	334
l) Das Komische der äußeren Erscheinung, des Charakters und der Situation als Varietäten des unbewußt Komischen	338
m) Der Witz	343
n) Die Verwandten des Witzes	346
o) Die bewußt komische Selbstdarstellung	351
p) Das freie Kunstkomische	355
3. Die transzendente Lösung des Konflikts	357
a) Die Entstehung unlösbarer Konflikte	357
b) Die Beziehung zwischen Untergang und Überhebung	360
c) Die transzendente Lösung	362
d) Der mikrokosmische Charakter des Tragischen	363
e) Das Tragische und das Sittliche	365
f) Das außertragische Komplement	368
4. Die kombinierte Lösung des Konflikts	375
a) Das Humoristische im allgemeinen	375
b) Die Gliederung des Humoristischen	379
c) Das komisch Humoristische	382
d) Das rührend Humoristische	385
e) Der gebrochene Humor	388
f) Das elegisch Humoristische	390
g) Das Tragikomische	394
h) Das universell Humoristische	397
i) Das Verhältnis des universell Humoristischen zu den übrigen Modi- fikationen	400
k) Die Modifikationen des Schönen im Verhältnis zur Idee und zum Ideal	404

VI. Die Stellung des Schönen im menschlichen Geistes- leben und im Weltganzen

1. Schönheit und Bedürfnis	408
a) Die Schönheit als Luxus	408
b) Der Schönheitsluxus aus eudämonistischem und aus evolutionisti- schem Gesichtspunkt	410
c) Das Mißverhältnis von materiellem und ästhetischem Luxus im Leben der modernen Aristokratie	413
d) Die idealen Geistesrichtungen im Gegensatz zu den realen Bedürfnissen	415
2. Schönheit und Wahrheit	416
a) Schönheit und realistische Wahrheit	416
b) Schönheit und idealistische Wahrheit	418
c) Realistische und idealistische Wahrheit im Schönen	419
d) Wahrheit im Naturschönen und Kunstschönen	421
e) Das Schöne und die Ästhetik	423
3. Schönheit und Sittlichkeit	427
a) Das Verhältnis von Schönheit und Sittlichkeit im allgemeinen	427
b) Das Verhältnis von Schönheit und Sittlichkeit im Erhabenen und Anmutigen	429

	Seite
c) Das Verhältnis von Schönheit und Sittlichkeit in den konflikthaltigen Modifikationen	431
d) Sonderung des ästhetischen und ethischen Urteils und Unstatthaftigkeit von Übergriffen	433
e) Pädagogik, Sittenpolizei und Kunst	435
4. Schönheit und Religion	438
a) Die religiöse Glaubenswelt und die Kunst	438
b) Die allmähliche Sonderung des Kultus und der religiösen Kunst	440
c) Schönheit, Religion, Wahrheit, Sittlichkeit und Bedürfnis in ihrem Zusammenhang	442
5. Die Stellung des Schönen im Weltganzen	445
a) Das Schöne als das Scheinen der unbewußten Idee	445
b) Die immanente Logizität des Schönen	447
c) Die dem Schönen immanente makrokosmische Idee	449
d) Die Idee als Repräsentant des absoluten Geistes	453
e) Die unbewußte Entstehung des Naturschönen und Kunstschönen	455
f) Die Rolle des Bewußtseins bei der Entstehung des Naturschönen und Kunstschönen	457
g) Das Problem der Bewußtheit oder Unbewußtheit des absoluten Geistes aus ästhetischem Gesichtspunkt	459
h) Zufälligkeit oder Zweckmäßigkeit in der Hervorbringung des Schönen durch den absoluten Geist	463
i) Die Bedeutung und der Wert des Schönen für den bewußten Geist	466
k) Die teleologische Bedeutung des Schönen im Weltprozeß	470

*

Zweites Buch

Das Dasein des Schönen

VII. Das Naturschöne und geschichtlich Schöne.

1. Die Einteilung des daseienden Schönen	473
a) Die drei möglichen Einteilungsarten	473
b) Die Ausscheidung des rein subjektiven Phantasieschönen	475
c) Die Entscheidung zwischen der zweiten und dritten Einteilungsart	476
2. Das Naturschöne	478
a) Die Stellung des Naturschönen in der Ästhetik	478
b) Das Wertverhältnis des Naturschönen und Kunstschönen	482
c) Die Wechselwirkung zwischen Naturschönem und Kunstschönem	485
d) Die Aufgaben der Ästhetik des Naturschönen	487
e) Die Einteilung des Naturschönen	489
3. Das geschichtlich Schöne	491
a) Das geschichtlich Schöne im Verhältnis zum Naturschönen	491
b) Das geschichtlich Schöne im Verhältnis zum Kunstschönen	494
c) Das kulturgeschichtlich Schöne	497
d) Die praktischen Ideale	499

VIII. Die Entstehung des Kunstschönen

1. Die drei Vorstufen der künstlerischen Tätigkeit	502
a) Die Nachahmung	503
b) Die Idealisierung	506
c) Die Kombination	509

	Seite
2. Die Hauptstufe der künstlerischen Tätigkeit oder die schöpferische Gestaltung	514
a) Die produktive Stimmung	514
b) Die Konzeption	517
c) Die innere Durchführung	520
d) Die Objektivierung oder Ausführung	525
e) Die Fixierung	528
f) Das äußere und das innere Kunstwerk	531
g) Die Vervielfältigung	535
3. Die künstlerische Anlage	536
a) Die Wahrnehmungsfähigkeit	536
b) Das Gedächtnis	540
c) Der Beobachtungssinn	541
d) Der rezep tive Geschmack	545
e) Die Phantasie	546
α) Die Einbildungskraft des Traumbewußtseins	547
β) Die Autosuggestion	551
γ) Die Wechselwirkung zwischen Einbildungskraft und Autosuggestion	555
δ) Die künstlerische Inspiration	558
ε) Subjektivität und Objektivität der Phantasie	561

IX. Die unselbständigen formalschönen Künste und die unfreien Künste

1. Die unselbständigen formalschönen Künste niederer Ordnung als Vorstufe der Kunst	564
A. Bloß räumliche Künste des zeitlosen ruhenden Augenscheins	565
B. Bloß zeitliche Künste der raumlosen Veränderung im Ohrenschein	566
C. Raumzeitliche Künste der Bewegung	568
2. Die unfreien Künste	571
A. Die unfreien Künste der Wahrnehmung	575
a) Die bloß räumlichen Künste des ruhenden Augenscheins oder das Kunstgewerbe	575
α) Die Tektonik	575
β) Die Garten- und Forstkunst	585
γ) Die Kosmetik	587
b) Die bloß zeitlichen Künste der raumlosen Veränderung im Ohrenschein	588
c) Die raumzeitlichen Künste der Bewegung	589
α) Die Künste des bewegten Augenscheins	589
αα) Die unrhythmischen Bewegungskünste (Bewegungsspiel, Sport, Gymnastik)	589
ββ) Die rhythmisierten Bewegungskünste (gymnastischer und geselliger Tanz)	591
β) Die Kunst des Augen-Ohrenscheins oder die Kunst der ästhetischen Selbstdarstellung	592
B. Die unfreien Künste der reproduktiven Phantasie oder die unfreien Künste der Rede	594
a) Die Redekünste mit theoretischem Zweck (Didaktik und Disputierkunst)	594
b) Die Redekünste zum Zweck der realen Gemütsbewegung (Predigt-, Festrede- und Lobredkunst)	595
c) Die Redekünste zum Zweck der Willenslenkung (Überredungskunst)	597
d) Die Kunst der Rede als Bestandteil der schönen Lebenskunst	598

X. Die einfachen freien Künste

Vorbemerkung über die Gliederung der freien Künste 600

A. Die Künste des Wahrnehmungsscheins

1. Die bloß räumlichen Künste der zeitlosen Ruhe, vermittelt durch Gesichtswahrnehmung oder die bildenden Künste . . 603
 - a) Die Kunst des reinen Formenscheins oder die Plastik 603
 - b) Die Kunst des Augenscheins oder die Malerei 618
2. Die bloß zeitlichen Künste der raumlosen Veränderung, vermittelt durch Gehörs- oder Geruchswahrnehmung oder die Tonkünste . . 629
 - a) Die Instrumentalmusik 629
 - b) Die Sprachmimik 639
 - c) Der ausdrucksvolle Gesang 650
3. Die raumzeitlichen Künste der Bewegung, vermittelt durch bewegten Augenschein und Ohrenschein oder die mimischen Künste 661
 - a) Die Kunst des bewegten Augenscheins oder die abstrakte Gebärdenmimik 661
 - α) Die unrythmische Gebärdenmimik oder Pantomimik 661
 - β) Die Tanzmimik oder der ausdrucksvolle Tanz 663
 - b) Die Kunst des Augen=Ohren=Scheins oder die volle und ganze Mimik 671
 - α) Die Sprachgebärdenmimik oder die Schauspielkunst 671
 - β) Die Gesangsgebärdenmimik oder die Operngesangskunst 680

B. Die Kunst des Phantasiescheins oder die Poesie

1. Die Vortragspoesie 687
 - a) Die Epik 697
 - α) Die plastische Epik oder die rein epische Epik 697
 - β) Die malerische Epik oder die lyrische Epik 701
 - b) Die Lyrik 704
 - α) Die epische Lyrik 704
 - β) Die rein lyrische Lyrik 705
 - γ) Die dramatische Lyrik oder die Lyrik der Leidenschaft und der Motivation 713
 - c) Die Dramatik 716
 - α) Die lyrische Dramatik 723
 - β) Die epische Dramatik 729
 - γ) Die rein dramatische Dramatik 732
2. Die Lesepoesie 739
 - a) Die Lesepoesie im Verhältnis zur Vortragspoesie 739
 - b) Die Einteilung der Lesepoesie 747

XI. Die zusammengesetzten Künste

1. Zusammensetzungen verschiedener Art 754
2. Die zusammengesetzten freien Künste 758
 - a) Die binären Verbindungen 758
 - α) Die Verbindungen von Wahrnehmungskünsten untereinander (szenische Pantomime und Musiktanz) 758
 - β) Die Verbindungen von Wahrnehmungskünsten mit Poesie (Poesievortrag, Vokalmusik und dekorationsloses Schauspiel) 764
 - b) Die ternären Verbindungen 775
 - α) Die Verbindung von Wahrnehmungskünsten untereinander (Ballet) 775
 - β) Die Verbindungen von Wahrnehmungskünsten mit Poesie (Instrumentalvokalmusik und Schauspiel mit Dekorationen) 777
 - c) Die quaternäre Verbindung (Oper) 784